

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Pädagogische Hinweise	D1 / 33
<i>übergreifendes Lernziel</i>	D : Eine Mitteilung schriftlich verfassen	
<i>Schwierigkeitsgrad</i>	1	
<i>Lernbereich</i>	3 : Eine Mitteilung verfassen	
<i>konkretes Lernziel</i>	3 : Auf einfache Fragen hinsichtlich eines Ereignisses des Alltagslebens antworten. (vorgegebene Elemente).	
<i>Voraussetzungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Fähig sein zu lesen. - Fähig sein einfache Sätze zu schreiben. 	
<i>Anzahl der Übungen</i>	4	
<i>Abschlussübung</i>	D1/33-1.6	
<i>Anmerkungen</i>	<p>Die Zeichnungen und die Situationen wurden der interaktiven "DVD-ROM "Willkommenen in Graphoville " entnommen. Ziel dieser DVD ist es die Rechtschreibung im Deutschen zu verbessern. Dieses Lernprogramm wurde von den gleichen Autoren entwickelt.</p>	

Hier ist eine Situation aus dem Alltagsleben:



Wie ist die Situation?

Eine ältere Dame ist beim Einkaufen. Sie ist in ihrem gewohnten Lebensmittelladen. Sie kennt den Händler gut: sie nennt ihn bei seinem Vornamen. Sie hält ihren kleinen Hund auf dem Arm. Sie hat eine große Einkaufstasche auf Rädern dabei. Sie legt ihre Einkäufe hinein. Im Moment wählt sie Milch aus. Sie braucht Magermilch. Sie bittet Abdel um Hilfe. Es gibt mehrere Arten von Magermilch. Abdel fragt sie, welche sie am liebsten hat. Abdels Laden ist klein. Aber es gibt trotzdem eine große Auswahl.

Gehen Sie zur nächsten Seite!

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Übung	D1 / 33 – 1.2
		Eval. :

Nehmen Sie jetzt das Beispiel der vorherigen Seite.

Schauen Sie sich das Bild mit dem Text an. Lesen Sie auch die Erklärung zur Situation.

Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen.

Die erste Antwort wird als ein Beispiel gegeben.

1. Wie heißt die Kundin?

Die Kundin heißt Frau Kuschel.

2. Wo befindet sich Frau Kuschel?

3. Kennt sie den Lebensmittelhändler gut ?

4. Was möchte sie kaufen?

5. Kann sie die Milch allein auswählen?

6. Hat der Lebensmittelhändler mehrere Arten von Milch?

7. Kauft Frau Kuschel ihrer Meinung nach nur Milch?

8. Mag Frau Kuschel Tiere?

9. Kaufen viele Leute Magerprodukte?

10. Kaufen Sie auch in kleinen Lebensmittelläden ein?

Sehen Sie im Lösungsvorschlag D1/33-1.2 nach.

Nehmen Sie jetzt das Beispiel der vorherigen Seite.

Schauen Sie sich das Bild mit dem Text an. Lesen Sie auch die Erklärung zur Situation.

Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen.

Die erste Antwort wird als ein Beispiel gegeben.

1. Wie heißt die Kundin?

Die Kundin heißt Frau Kuschel.

2. Wo befindet sich Frau Kuschel?

Sie ist in einem Lebensmittelladen.

3. Kennt sie den Lebensmittelhändler gut ?

Ja sie kennt ihn gut. Sie ruft ihn mit seinem Vornamen.

4. Was möchte sie kaufen?

Sie möchte Magermilch kaufen.

5. Kann sie die Milch allein auswählen?

Nein, sie braucht Hilfe.

6. Hat der Lebensmittelhändler mehrere Arten von Milch?

Ja, er hat mehrere Arten von Milch.

7. Kauft Frau Kuschel ihrer Meinung nach nur Milch?

Sie hat eine große Einkaufstasche. Sie kauft wahrscheinlich auch andere Artikel.

8. Mag Frau Kuschel Tiere?

Ja! Sie hat ihr Hündchen bei sich.

9. Kaufen viele Leute Magerprodukte?

Es kaufen viele Leute Magerprodukte.

10. Kaufen Sie auch in kleinen Lebensmittelläden ein?

Bei uns gibt es keinen kleinen Lebensmittelladen.

Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text.
Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen



1. *Wo sitzt Sissi?*
2. *Sitzt Simon auch dort? Weshalb?*
3. *Kennen die jungen Leute sich ihrer Meinung nach gut? Weshalb?*
4. *Was schlägt Simon Sissi vor?*
5. *Ist Sissi froh? Woran sehen Sie das?*
6. *Weshalb ist Sissi ihrer Meinung nach so froh?*

Sehen Sie im Lösungsvorschlag D1/33-1.3 nach.

Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text.
Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen



1. *Wo sitzt Sissi?*
Sie sitzt auf einer Bank in einem Park.
2. *Sitzt Simon auch dort? Weshalb?*
Nein, Simon steht vor Sissi. Er hat sich verabschiedet und wird weggehen.
3. *Kennen die jungen Leute sich ihrer Meinung nach gut? Weshalb?*
Nein. Sie sagen zueinander « Sie » und nicht « du ».
4. *Was schlägt Simon Sissi vor?*
Er schlägt ihr vor zusammen in einer Pizzeria zu essen.
5. *Ist Sissi froh? Woran sehen Sie das?*
Ja, Sissi ist sehr froh.
6. *Weshalb ist Sissi ihrer Meinung nach so froh?*
Sie ist sicherlich in Simon verliebt. Sie ist sehr froh mit ihm ins Restaurant zu gehen.

Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text.
Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen



Kundin: Hier sind meine Kundenkarte und meine Bonuspunkte. Dann habe ich Anrecht auf drei Überraschungsgeschenke. Ich habe auch noch einen Rabatt auf zwei Schokoriegeln...

Kassiererin: Das kann nicht möglich sein! Das geht nicht!

Kundin: Und warum?

1. Wo spielt sich diese Szene ab?
2. Welchen Beruf übt die Frau in gelb und orange aus?
3. Was erhofft sich die Kundin?
4. Kann die Kassiererin alles annehmen?
5. Warum nicht? Denken Sie sich eine Antwort aus.
6. Findet man häufig solche Werbeangebote? Was halten Sie davon?

Sehen Sie im Lösungsvorschlag D1/33-1.4 nach.

Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text.
Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen



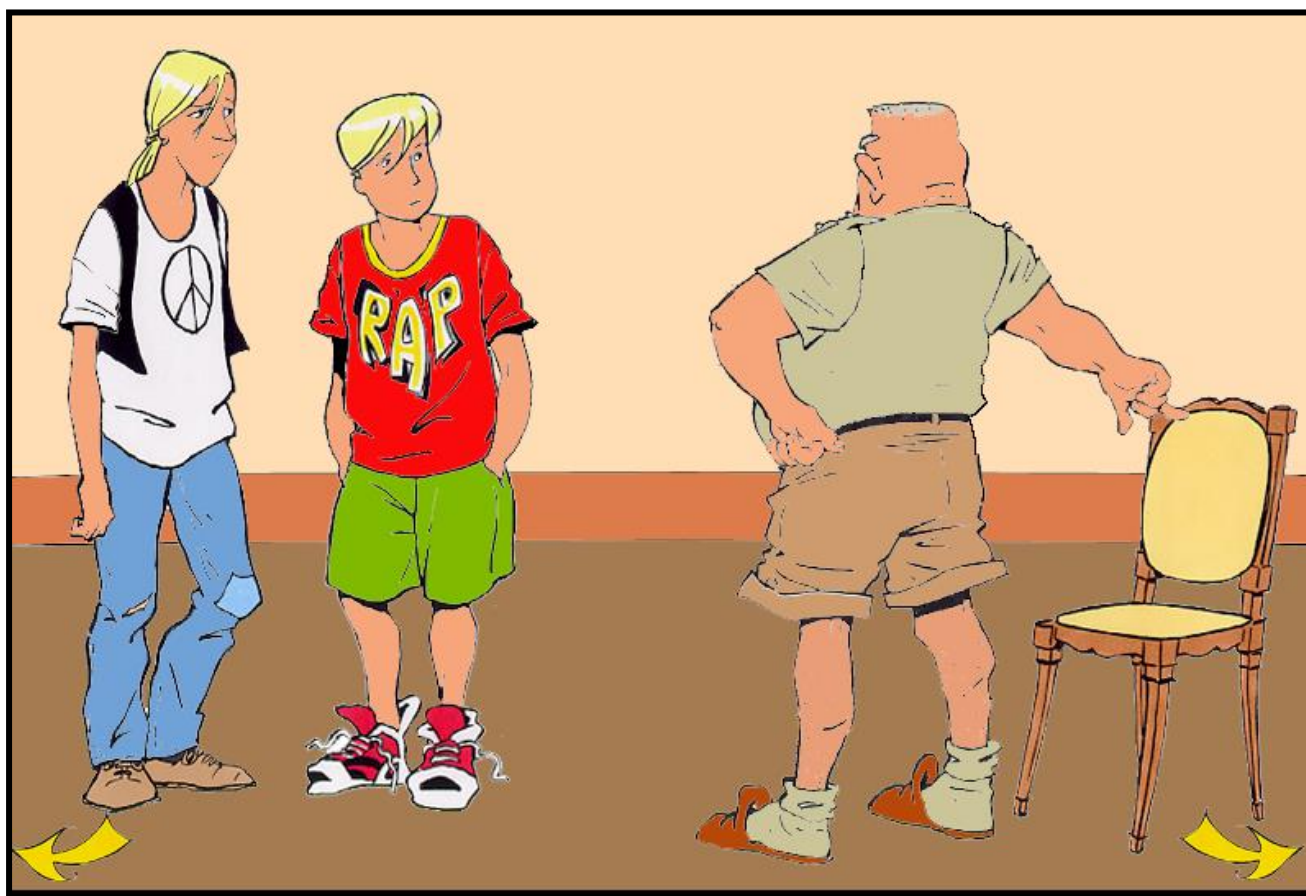
Kundin: Hier sind meine Kundenkarte und meine Bonuspunkte. Dann habe ich Anrecht auf drei Überraschungsgeschenke. Ich habe auch noch einen Rabatt auf zwei Schokoriegeln...

Kassiererin: Das kann nicht möglich sein! Das geht nicht!

Kundin: Und warum?

1. *Wo spielt sich diese Szene ab?*
Die Szene spielt sich an der Kasse eines Supermarktes ab.
2. *Welchen Beruf übt die Frau in gelb und orange aus?*
Die Frau ist Kassiererin im Supermarkt.
3. *Was erhofft sich die Kundin?*
Die Kundin hofft einen großen Preisnachlass zu bekommen.
4. *Kann die Kassiererin alles annehmen?*
Nein, die Kassiererin kann nicht alles annehmen.
5. *Warum nicht? Denken Sie sich eine Antwort aus.*
Sie kann bei jedem Einkauf die Kundenkarte nehmen. Das Datum der Bonuspunkte ist abgelaufen. Die Überraschungsgeschenke gab es nur in der vorherigen Woche. Der Rabatt auf Schokoriegeln gilt nur in der nächsten Woche.
6. *Findet man häufig solche Werbeangebote? Was halten Sie davon?*
Ja, man findet häufig solche Werbeangebote. Die sind oft an besondere Bedingungen geknüpft.

Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text.
Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen.
Die Fragen befinden sich auf der nächsten Seite.



Der Vater: Alexander! Martial! Endlich seid ihr da! Setzt euch, ich will mit euch reden.
Martial, der Direktor der Schule hat mich angerufen. Deine Noten sind sehr schlecht! Du riskierst sitzen zu bleiben! Also, ab sofort keinen Ausgang mehr und kein Taschengeld! Und du, Alexander, großer Faulpelz! Du bist gestern wieder mit meinem Auto gefahren! Ohne Erlaubnis! Stelle die Musik weniger laut! Das kann man nicht aushalten! Zu Hause machst du überhaupt nichts. Nicht einmal deiner Mutter hilfst du. Also ich warne dich: Du musst innerhalb eines Monats Arbeit finden ... sonst RAUS! Und deine Mutter ist mit mir einverstanden!

FORTSETZUNG DER ÜBUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Übung (Seite 2)	D1 / 33 – 1.5
		Eval. :

1. *Weshalb hat der Vater seine zwei Söhne gerufen?*
2. *Sind die zwei sofort gekommen? Weshalb Ihrer Meinung nach?*
3. *Weshalb ist der Vater nicht zufrieden mit Johannes?*
4. *Wie bestraft der Vater Johannes?*
5. *Weshalb behandelt der Vater Alexander als Faulpelz?*
6. *Was wirft der Vater Alexander noch vor?*
7. *Der Vater droht. Welches sind seine Drohungen? Ist es schlimm?*
8. *Hat der Vater Recht? Was ist ihre Meinung?*

SEHEN SIE IM LÖSUNGSVORSCHLAG D1/33–1.5 NACH

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	Lösungsvorschlag	D1 / 33 – 1.5
---	-------------------------	----------------------

1. *Weshalb hat der Vater seine zwei Söhne gerufen?*

Er möchte mit ihnen reden. Er ist nicht zufrieden.

2. *Sind die zwei sofort gekommen? Weshalb Ihrer Meinung nach?*

Nein, sie sind nicht sofort gekommen. Sie hatten Angst vor dem Vater.

3. *Weshalb ist der Vater nicht zufrieden mit Johannes?*

Johannes hat schlechte Noten in der Schule. Er riskiert sitzen zu bleiben.

4. *Wie bestraft der Vater Johannes?*

Johannes bekommt Hausarrest und kein Taschengeld.

5. *Weshalb behandelt der Vater Alexander als Faulpelz?*

Er hilft nicht zu Hause. Er hat keine Arbeit. Er scheint keine Arbeit zu suchen.

6. *Was wirft der Vater Alexander noch vor?*

Alexander ist mit dem Auto des Vaters gefahren. Er hatte keine Erlaubnis gefragt:
Er hört zu laute Musik.

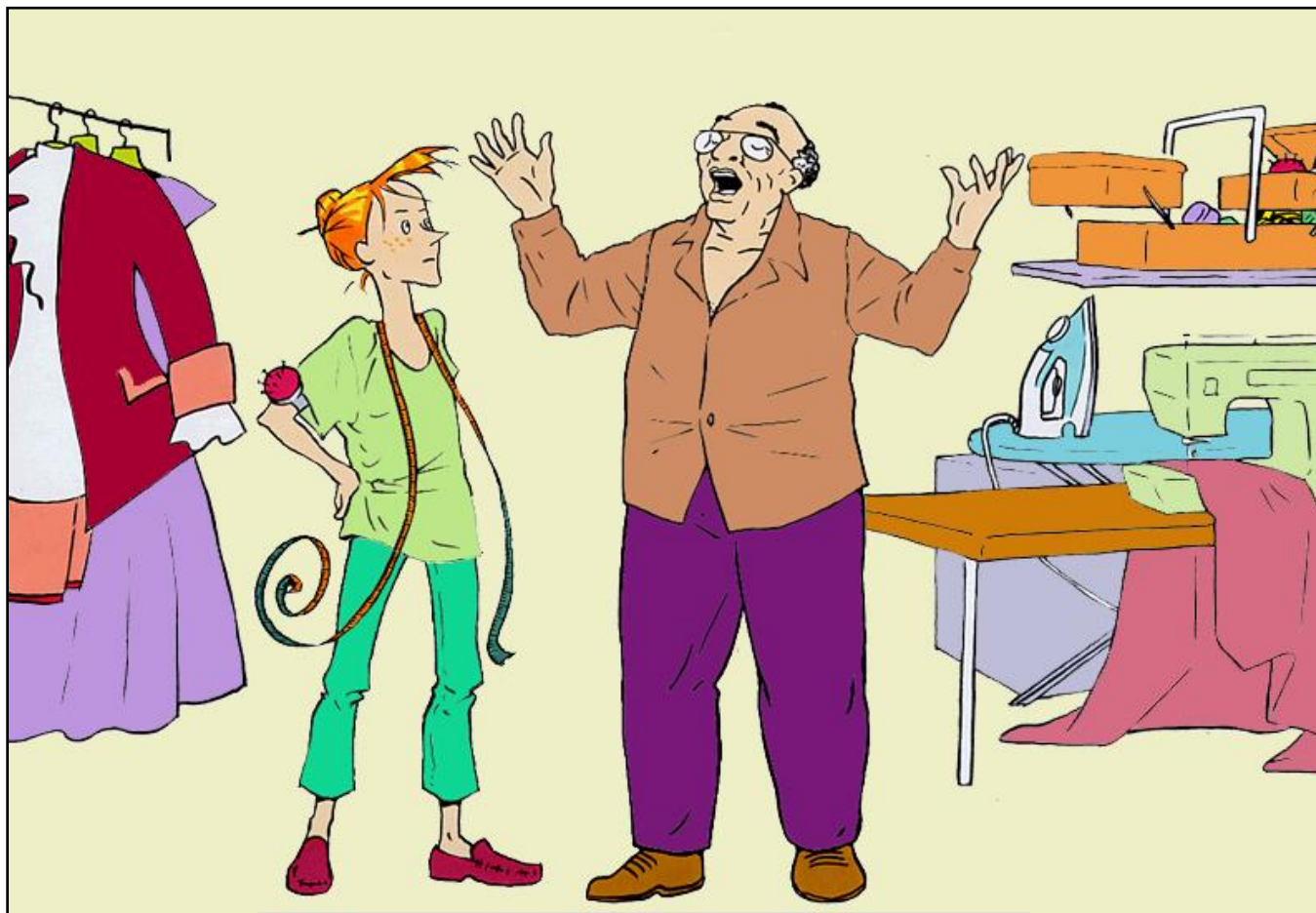
7. *Der Vater droht. Welches sind seine Drohungen? Ist es schlimm?*

Er droht damit Alexander aus dem Haus zu werfen. Das ist eine ganz schlimme Drohung. Alexander kann nicht ohne Arbeit und ohne Geld leben. Außer wenn er zu Hause bleiben kann.

8. *Hat der Vater Recht? Was ist ihre Meinung?*

Der Vater spricht mit ihnen über die Probleme. Er hat sicher Recht mit ihnen darüber zu reden. Er sollte aber auch über die Ursachen der Probleme reden. Sind Strafen nützlich? Das ist nicht sicher. Die Eltern denken daran Alexander aus dem Haus zu werfen. Die Mutter soll mit dem Vater einverstanden sein. Soll das wirklich wahr sein?

Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text.
Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen.
Die Fragen befinden sich auf der nächsten Seite.



Der Chef: Aber Patricia, das kann doch nicht sein! Sie kommen heute schon wieder zu spät zur Arbeit! Das ist wirklich sehr schlecht! Wir müssen bis Dienstag alle Kostüme für den Film liefern! Wir werden das niemals schaffen! Sie sind sich dessen überhaupt nicht bewusst! Wir werden einen schlechten Ruf bei den Filmleuten bekommen! Und im Theater natürlich auch! Dann werden wir keine weiteren Aufträge bekommen! Was sollen wir jetzt machen? Wir werden Bankrott gehen. Also! Ist es das, was Sie wollen, Patricia?

Patricia: Aber Chef, es ist nicht meine Schuld! Mein Kind ist krank. Ich musste jemanden finden um zu ihm nach Hause zu kommen. Und es war schwer. Ich hätte auch zu Hause bleiben können!

Fortsetzung auf der nächsten Seite



1. *Wo spielt sich die Szene ab?*
2. *Welche Personen sind beteiligt?*
3. *Was stellt man in dieser Werkstatt her?*
4. *Was wirft der Chef Patricia vor?*
5. *Ist das schlimm für den Chef?*
6. *Weshalb ist Patricia zu spät zur Arbeit gekommen?*
7. *Der Chef ist besorgt. Hat der Chef Recht?*
8. *Ist die Situation einfach für Patricia? Was denken Sie darüber?*

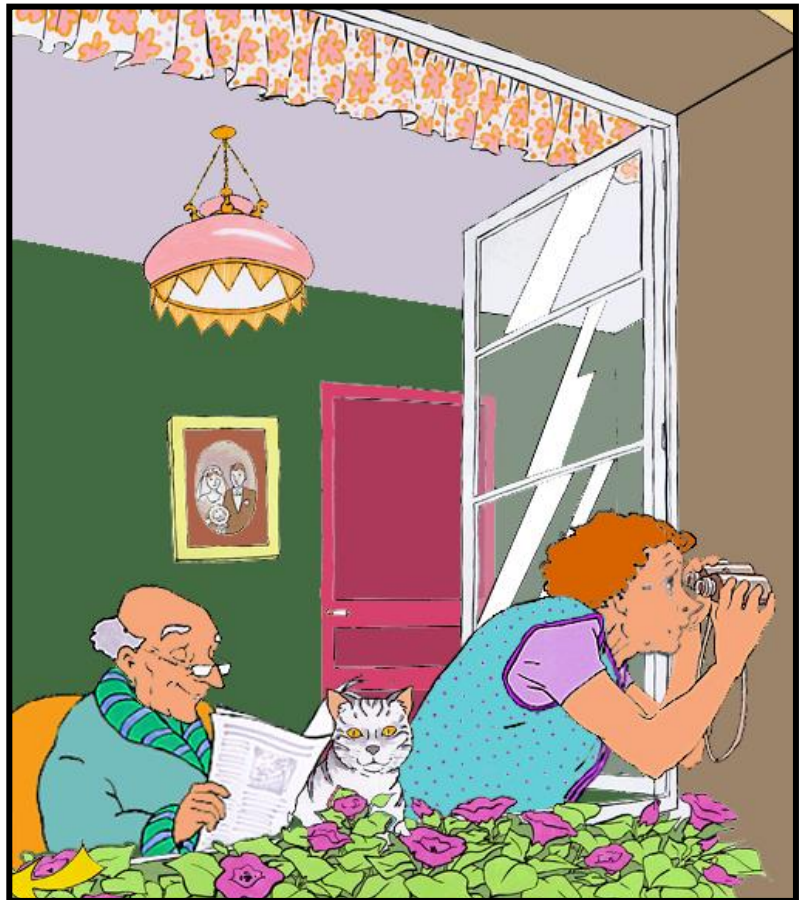
SEHEN SIE IM LÖSUNGSVORSCHLAG D1/33–1.6 NACH



1. *Wo spielt sich die Szene ab?*
Die Szene spielt sich in einer Nähwerkstatt ab.
2. *Welche Personen sind beteiligt?*
Der Chef und eine Angestellte sind da.
3. *Was stellt man in dieser Werkstatt her?*
Dort werden Film- und Theaterkostüme hergestellt.
4. *Was wirft der Chef Patricia vor?*
Er wirft ihr vor öfters zu spät zur Arbeit zu kommen.
5. *Ist das schlimm für den Chef?*
Ja, er hat einen dringenden Auftrag. Sie riskieren nicht fertig zu werden.
6. *Weshalb ist Patricia zu spät zur Arbeit gekommen?*
Ihr Kind ist krank. Sie musste jemanden finden um es zu pflegen.
7. *Der Chef ist besorgt. Hat der Chef Recht?*
Sicher! Er hat Angst keine weiteren Aufträge zu bekommen. Dann wäre sein Geschäft bankrott.
8. *Ist die Situation einfach für Patricia? Was denken Sie darüber?*
Ihre Situation ist auch nicht einfach. Sie muss zur Arbeit und sich um ihr Kind kümmern. Vielleicht hat sie auch Angst ihre Stelle zu verlieren. Schließlich spricht der Chef von Bankrott...

Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text. Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen.

1. *Wo befindet sich Gerda?*
2. *Mit wem redet sie?*
3. *Was macht Gerda am Fenster?*



4. *Weshalb hat sie ein Fernglas?*
5. *Wen beobachtet Gerda?*
6. *Kann Gerda Frau Rita gut leiden?*
7. *Gerda redet gerne schlecht über andere Leute. Sie ist "klatschsüchtig". Kennen Sie auch solche Leute? Was halten Sie von solchen Leuten?*

Gerda: Arthur, schau mal her! Da kommt unsere Nachbarin, Frau Rita. Geschminkt wie ein Papagei! Sie findet das wahrscheinlich schön! Sie kommt aus dem Modegeschäft ... Sie trägt ein neues Kleid ...! Ein hässliches Kleid ... aber bestimmt sehr teuer! Und sie ist noch dicker geworden!

SEHEN SIE IM LÖSUNGSVORSCHLAG D1/33–1.7 NACH

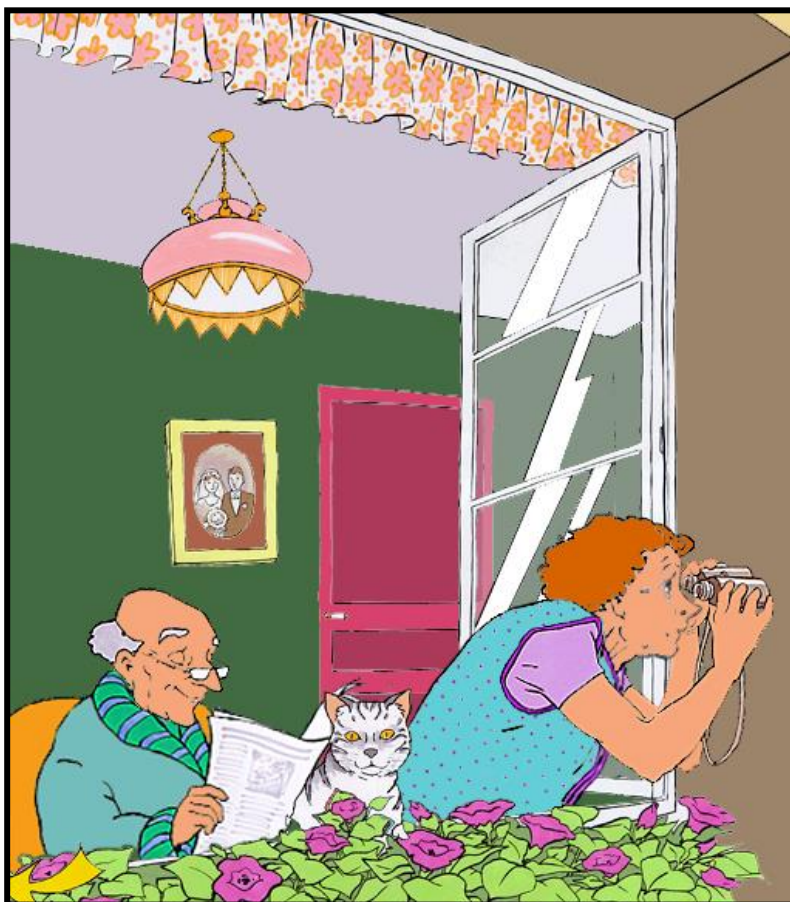
Sehen Sie sich das Bild an und lesen Sie den kleinen Text. Beantworten Sie folgende Fragen mit ganzen Sätzen.

1. *Wo befindet sich Gerda?*
Sie befindet sich am Fenster.
2. *Mit wem redet sie?*
Sie spricht zu Arthur.
(Wahrscheinlich ist es ihr Mann).
3. *Was macht Gerda am Fenster?*
Sie beobachtet, was auf der Straße vor sich geht.



4. *Weshalb hat sie ein Fernglas?*
Sie möchte alles sehr genau sehen.
5. *Wen beobachtet Gerda?*
Sie beobachtet ihre Nachbarin Frau Rita.
6. *Kann Gerda Frau Rita gut leiden?*
Sicher nicht. Sie kritisiert sehr viel an der Nachbarin!

7. *Gerda redet gerne schlecht über andere Leute. Sie ist "klatschsüchtig". Kennen Sie auch solche Leute? Was halten Sie von solchen Leuten?*
Ich kenne viele solcher Leute. Sie beobachten die anderen Leute. Sie kritisieren sie. Oft sagen sie egal was über andere Menschen. Sie versuchen die anderen schlecht zu machen. Ohne solche Leute wäre die Welt angenehmer.



Gerda: Arthur, schau mal her! Da kommt unsere Nachbarin, Frau Rita. Geschminkt wie ein Papagei! Sie findet das wahrscheinlich schön! Sie kommt aus dem Modegeschäft ... Sie trägt ein neues Kleid! Ein hässliches Kleid ... aber bestimmt sehr teuer! Und sie ist noch dicker geworden!